

Erfolg ist eben doch weiblich

Das „unternehmerinnen forum“ feierte 5-Jähriges. Mit Lippenstift und spannendem Austausch

Katrin Reinders

Kleve. Von Damenkränzchen wollten diese Unternehmerinnen nichts wissen. Für sie sind Schlagzeilen wie „Trotz Lippenstifts kann sie Bilanzen lesen“ nur noch zu belächeln. Denn das „unternehmerinnen forum niederrhein“ zählt inzwischen mehr als 100 erfolgreiche Selbstständige oder Frauen in Führungspositionen, fernab aller Zweifel an weiblichen Kompetenzen. Mit Erfolg. So feierten mehr als 80 Mitgliedsfrauen und einige Gäste am Freitagabend das Fünfjährige des Unternehmerinnen-Netzwerkes auf dem Hof Ten Berge in Kellen.

Unter dem Motto „Erfolg und Weiblichkeit unvereinbar?“ referierte Gastrednerin

Prof. Dr. Angela Schwarz von der Uni Siegen. Im Fokus: Die Unternehmerinnen in der frühen Bundesrepublik, denen man erst männliche Eigenschaften nachsagen musste, bevor sie gleich auch als erfolgreich gelten durften.

Kompetenz statt Alpenveilchen

Da waren die Alpenveilchen vor dem Büfenster nur ein Merkmal für die Frau am Schreibtisch, die sich „Damenkränzchen erörtert Management“ und ähnliches anhören musste. Das Fazit der Referentin: Nach wie vor leiten viele Frauen Familienbetriebe. Im Management von Großkonzernen sind es nur 11 Prozent. „Als Historikerin weiß ich

aber, dass man für Entwicklungen lange, lange Zeiträume ansetzen muss.“

Die Präsentation des eigens zu diesem Anlass erstellten Magazins mit dem Titel „Starke Unternehmerinnen für die Region“ sowie ein Rückblick auf die Zeit, in der alles begann, gehörten ebenso zum Geburtstagsprogramm wie ein ausgiebiges Essen und die intensiven Gespräche zwischen den Unternehmerinnen. Schließlich traten an dem Abend des 5-jährigen Bestehens noch zahlreiche neue Mitgliedsfrauen dem Netzwerk bei. „Wir haben eine Menge zu feiern“, freute sich Barbara Bause aus dem Vorstandsteam des „unternehmerinnen forums“. Eine ausgiebige Vorstellungsrunde zeigte

die Bandbreite der Unternehmerinnen aus den Kreisen Kleve und Wesel sowie darüber hinaus – von der Steuerberaterin über die Innenarchitekten bis zur mobilen Modeberaterin für Senioren.

Im Jahre 2005 habe man vor der Vision gestanden, für Unternehmerinnen in der Region eine neue Plattform zu bieten, so Gabriele Coché-Schürer, die an der Spitze des Netzwerkes steht. „Mit einer gewaltigen Portion Größenwahn, viel Energie und Barbara Bause ist das Netzwerk gewachsen und sehr erfolgreich geworden.“ Spannende Kontakt-Abende und gemeinsamen Events unter dem Motto „... mit vereinten Geschäften“ sollen auch künftig im Netzwerk Spaß machen.